

## Thema:

Impulsreferat –

Kommunikative Herausforderungen –  
Herausforderung Kommunikation

Die Bedeutung der Person für die Kommunikation im Leitungsalltag soll verdeutlicht werden.

Dabei geht es um das Verhindern oder Ermöglichen von Wahrnehmungs-, Abstimm- und Entscheidungsprozessen



## Gliederung

- Einführung
- Kommunikation
- Existentielle Kommunikation
- Person und Kommunikation
- Wertbezogene Kommunikation
- Kommunikationsblockaden
- Kommunikationsprobleme

## Einführung

- Studium: Wirtschaftswissenschaften, Biologie, Biotechnik/Körperpflege, Katholische Religionslehre, Europäisches Bildungsmanagement
- Seit 2002 Schulleiter der Wilhelm Wagenfeld Schule
- 2008 Abschluss des Promotionsverfahrens mit der Dissertation „Förderung der Beruflichen Handlungskompetenz von Jugendlichen auf der Grundlage ihres Werteprofils“
- Seit 2011 Existenzanalytischer Berater u. S., Beratung, Coaching, Supervision von Führungskräften sowie Führungskräfteentwicklung am Landesinstitut für Schule in Bremen
- Kommunikation – Was kann eine Person ermöglichen?

# Kommunikation

- lat. „communicare“: mitteilen, etwas gemeinsam machen, etwas mit jmdm. teilen, mit jmdm. etwas besprechen, jmd. an etwas teilnehmen lassen, sich besprechen, beraten, etwas gemeinsam machen
- Informationstheorie: Sender - Empfänger
- Verhaltenstheorie: Reiz - Reaktionsgeschehen
- Systemtheorie: Autopoietische Reaktion zum Selbsterhalt sozialer Systeme
- Psychologische Theorien
  - Watzlawick: „Man kann nicht nicht kommunizieren!“  
(Metakommunikatives Axiom)
  - Friedemann Schulz von Thun: Kommunikationsquadrat (Sache – Selbstoffenbarung – Beziehung – Appell)
  - Konstruktivismus: Autopoiese-Konzept (Interaktionsprobleme in Bedeutung-Semiotik)
- Wirtschaftspädagogik: sozial-kommunikatives Handeln bzw. Kompetenz (Lernende Organisation)

## Kommunikation in Watzlawicks „Anleitung zum Unglücklich sein“:

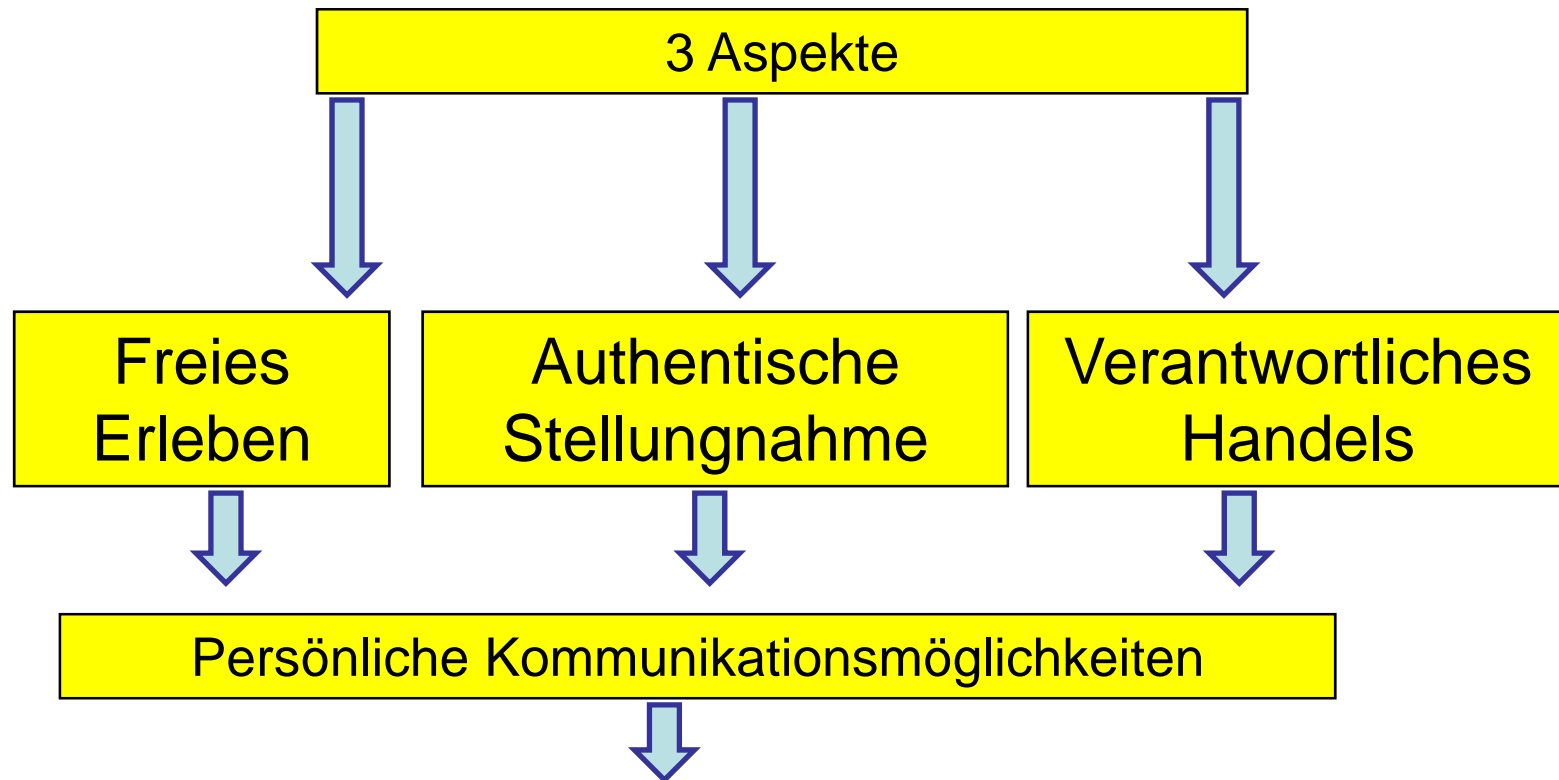
Darin beschreibt Watzlawick einen Mann, der alle zehn Sekunden in die Hände klatscht.

Nach dem Grund für dieses merkwürdige Verhalten befragt, erklärt er: „Um die Elefanten zu verscheuchen.“

Auf den Hinweis, es gebe hier doch gar keine Elefanten, antwortet der Mann: „Na, also! Sehen Sie?“

Watzlawick zeigt, dass der konsequente Versuch, ein Problem zu vermeiden – hier: die Konfrontation mit Elefanten – es in Wirklichkeit verewigt.

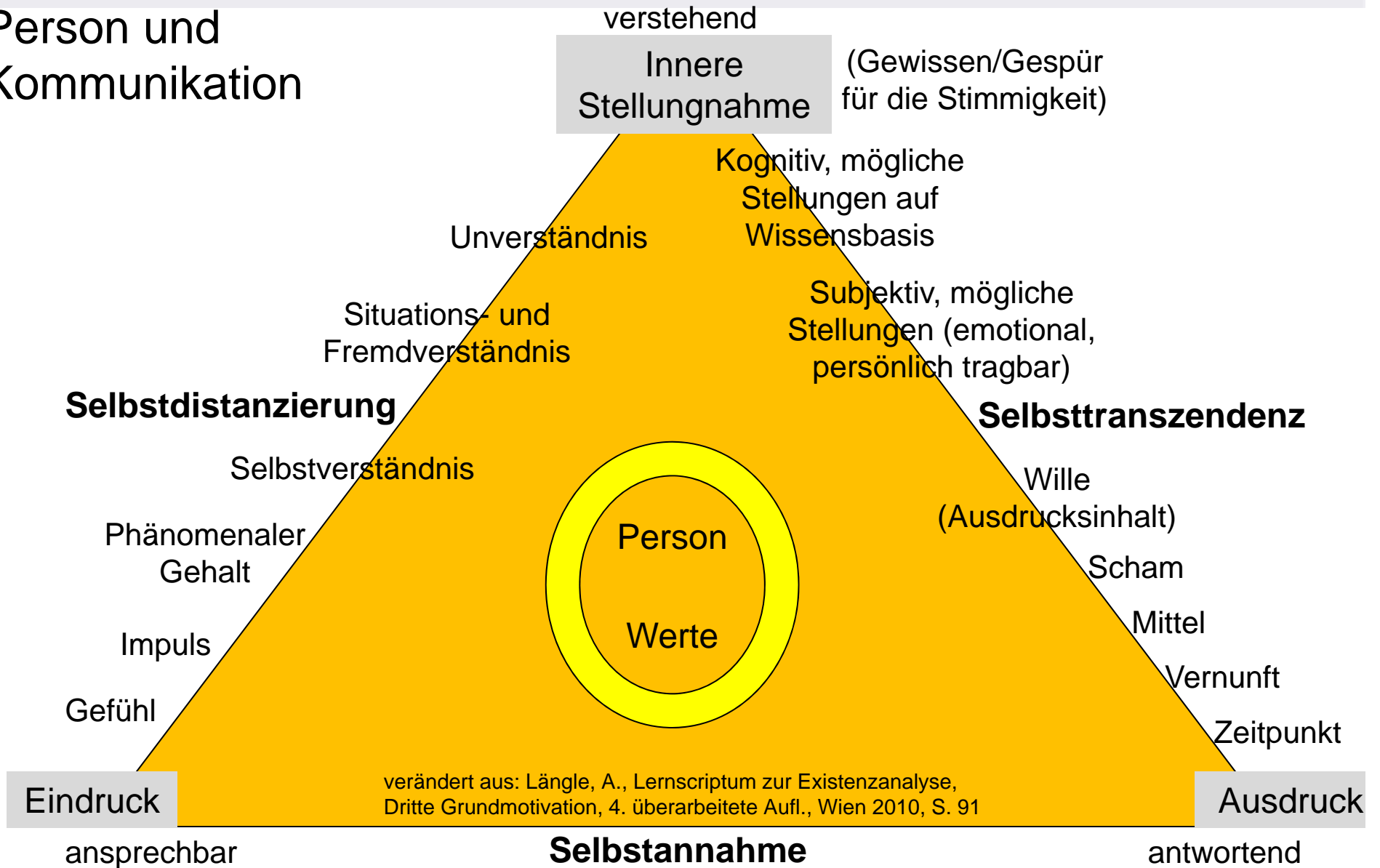
## Existenzielle Kommunikation



Wertbezogene Auseinandersetzung mit dem Leitungsalltag  
und gelingende Kommunikation

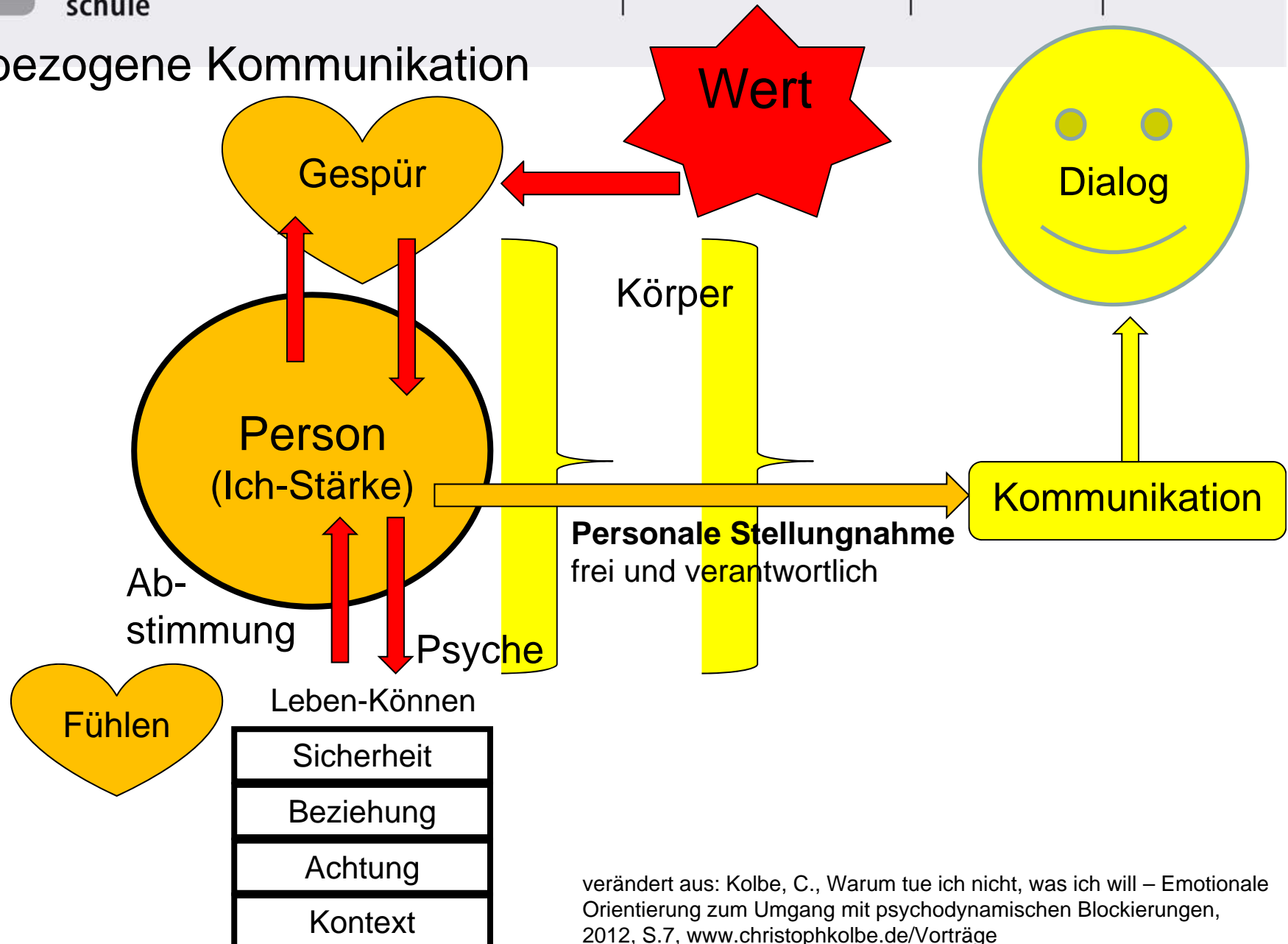


# Person und Kommunikation





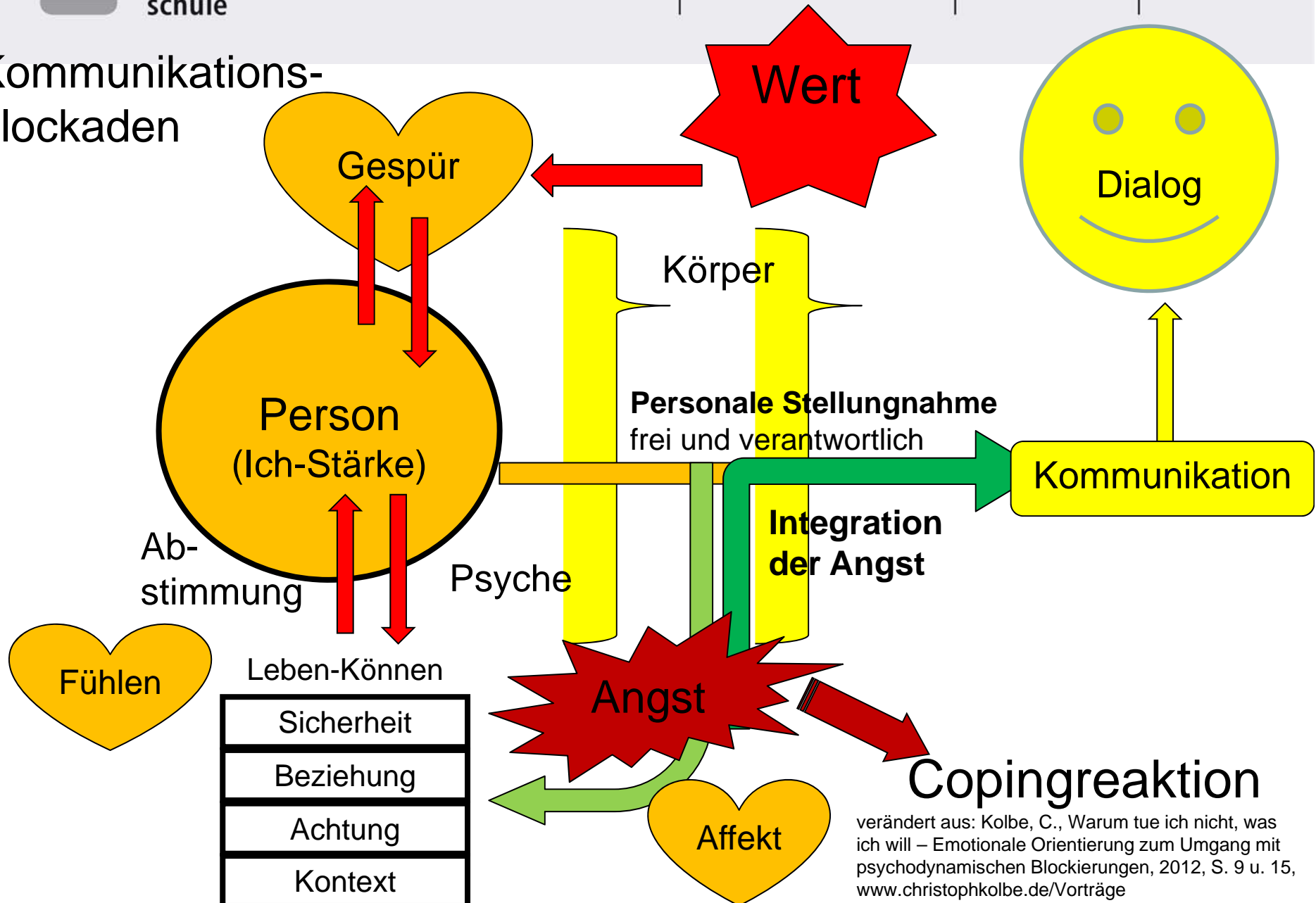
# Wertbezogene Kommunikation







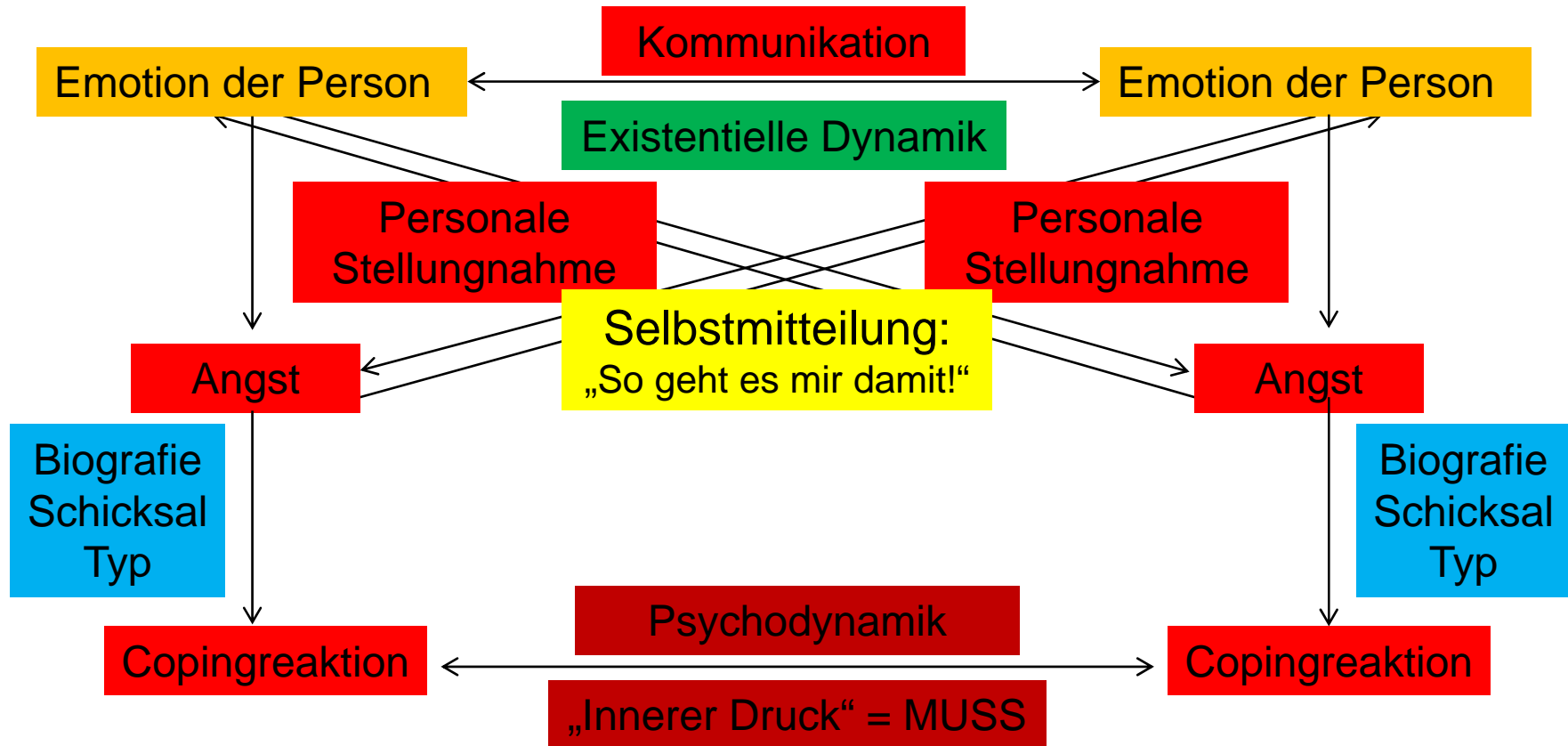
# Kommunikations- blockaden



verändert aus: Kolbe, C., Warum tue ich nicht, was ich will – Emotionale Orientierung zum Umgang mit psychodynamischen Blockierungen, 2012, S. 9 u. 15, [www.christophkolbe.de/Vorträge](http://www.christophkolbe.de/Vorträge)



## Kommunikationsprobleme





- Breisinger, M., Das Stimulus-Response-Modell – Sinn und Weiterentwicklungen, München 2007
- Chomsky, N., Aspekte der Syntaxtheorie, Frankfurt am Main 1971
- Cohn, R.C., Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion, Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle, 13. Aufl., Stuttgart 1997
- Euler, D., Reemtsma-Theis, M., Sozialkompetenzen? – Über die Klärung einer didaktischen Zielkategorie, in: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 95.Jg., Heft 2, Stuttgart 1999, S.168 - 198
- Kolbe, C., Warum tue ich nicht, was ich will – Emotionale Orientierung zum Umgang mit psychodynamischen Blockierungen, 2012, S.7, [www.christophkolbe.de/Vorträge](http://www.christophkolbe.de/Vorträge)
- Köck, W.K., Kognition – Semantik – Kommunikation, in: Schmidt, S.J., (Hrsg.), Der Diskurs der Radikalen Konstruktivismus, Frankfurt a. Main 1987, S. 340 – 358
- Längle, A., Holzey-Kunz, A., Existenzanalyse und Daseinsanalyse, Wien 2008, S.23 - 70
- Längle, A., Lernscriptum zur Existenzanalyse, Dritte Grundmotivation, 4. überarbeitete Aufl., Wien 2010, S. 91
- Luhmann, N., Einfache Sozialsysteme, in: Zeitschrift für Soziologie, 1/1972, S. 72 ff
- Schmidt, S.J., Konstruktivismus in der Medienforschung: Konzepte, Kritiken, Konsequenzen, in: Merten, K., Schmidt, S.J., Weischenberg, S. (Hrsg.), Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft, Opladen 1994, S. 592 - 623
- Schulz von Thun, F., Miteinander reden 1, 2 und 3, Hamburg 2006
- Schlüter, C., Die wichtigsten Psychologen im Portrait, Wiesbaden 2007
- Steil, L., Aktives Zuhören, Heidenberg 1986
- Watzlawick, P., Menschliche Kommunikation, Bern 2007